

Eternit Fassadentafeln aus Faserzement

- Schlagzäh, stoßfest und nicht brennbar, Baustoffklasse A2 nach DIN 4102 oder A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1.
- Bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-31.1-34, für vorgehängte hinterlüftete Fassaden nach DIN 18516-1.
- Dicken: 8 mm und 12 mm.



Eternit Fassadentafel Textura

Fassadentafeln aus Faserzement mit körniger farbig deckender Oberfläche. Mehrfache Reinacrylatbeschichtung mit Fillite-Eintrag und TopCoat-Oberflächenversiegelung heißverfilmt, für geringe Schmutzhaftung.

Produktionsmaße:

3.130 mm x 1.280 mm
2.530 mm x 1.280 mm
3.130 mm x 1.530 mm

Nutzmaße:

3.100 mm x 1.250 mm = 3,88 m²
2.500 mm x 1.250 mm = 3,13 m²
3.100 mm x 1.500 mm = 4,65 m²

Eternit Fassadentafel Natura

Hochwertige Fassadentafeln aus Faserzement mit durchscheinender Flächenstruktur. Reinacrylatbeschichtung mit glatter, seidig matter Oberfläche für Architektur mit natürlicher Materialität.

Produktionsmaße:

3.130 mm x 1.280 mm
2.530 mm x 1.280 mm

Nutzmaße:

3.100 mm x 1.250 mm = 3,88 m²
2.500 mm x 1.250 mm = 3,13 m²

Unregelmäßigkeiten, unterschiedliche Färbungen und Spuren des Herstellungsprozesses sind charakteristisch.

Eternit Fassadentafel Natura PRO

Hochwertige Fassadentafel aus Faserzement mit UV-gehärteter PRO-Oberflächenbehandlung auf Reinacrylatbeschichtung, farbig lasiert, mit durchscheinender Struktur des Faserzements. Die glatte UV-beständige Oberfläche bietet hohe Abriebfestigkeit sowie permanenten und dauerhaften Graffitischutz.

Produktionsmaße:

3.130 mm x 1.280 mm
2.530 mm x 1.280 mm

Nutzmaße:

3.100 mm x 1.250 mm
2.500 mm x 1.250 mm

Unregelmäßigkeiten, unterschiedliche Färbungen und Spuren des Herstellungsprozesses sind charakteristisch.

Eternit Fassadentafel Pictura

Hochwertige Fassadentafel aus Faserzement mit UV-gehärteter Oberflächenbehandlung auf Reinacrylatbeschichtung, deckend farbig. Die glatte UV-beständige Oberfläche bietet hohe Abriebfestigkeit sowie permanenten und dauerhaften Graffitischutz.

Baustellengeräte

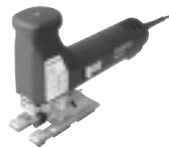
Trennsäge



Baustofftrennsäge AXT 50 LA
Leistungsaufnahme: 750 Watt
Drehzahl: 210 U/min.
Gewicht: ca. 6,4 kg
Zubehör: Sägeföhrung, 3 m
www.festool.de



mafell-Trennsäge PSS 3100 SE mit Führungsschiene und Diamantsägeblatt
www.mafell.de



Stichsäge

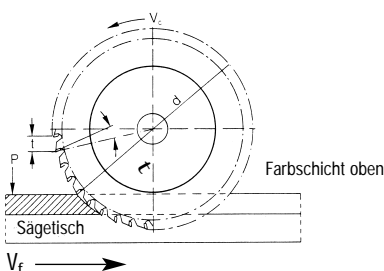
Bestehend aus:
„Metallsägeblatt“ ohne „Pendel“ schneiden.
Empfehlung: Bosch Sägeblatt „T 141 HM“
www.festool.de – www.bosch.de

Staubsauger



Spezialsauger SRH 45 E
Leistungsaufnahme: 350 - 1000 W
Volumenstrom: max 3100 l/min
Gewicht: 14 kg
www.festool.de

Sägeblätter Allgemeines

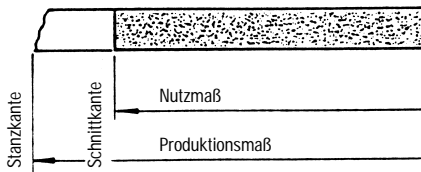


Vorschubgeschwindigkeit:
von 20 m/min (diamantbestückt)
von 3,0-3,5 m/min (hartmetallbestückt)

Schnittgeschwindigkeit:
60 m/s bei diamantbestückt,
2-2,5 m/s bei hartmetallbestückt

Für die Bearbeitung von Faserzement eignen sich am besten diamantbestückte oder hartmetallbestückte Sägeblätter der Zerspanungs- und Anwendungsgruppe K 10, DIN 4990. Siliciumcarbid-Schleifscheiben und Diamant-Trennscheiben sind für die Bearbeitung von Faserzementprodukten nicht zu verwenden. Das betrifft Trocken- sowie Nassschnitte.

Kantenbearbeitung



Stanzkanten

Die Lieferung der Tafeln erfolgt grundsätzlich wie abgebildet mit Stanzkanten. Tafeln mit Stanzkanten müssen vor der Anwendung allseitig ca. 15 mm besäumt werden.

Nach dem Zuschnitt müssen die Kanten der Tafeln gebrochen werden, wodurch die Beschädigungsgefahr vermindert und eine optische Aufwertung erreicht wird.

Zum Brechen der Kanten kann ein ca. 400 x 100 mm großes Brett mit aufgeklebtem Schleifpapier der Körnung 80 verwendet werden. Bei Eternit Fassadentafeln Natura und Natura PRO müssen nach bauseitigem Zuschnitt die Schnittkanten bei +5 °C bis +25 °C mit Luko-803-Kantenversiegelung imprägniert werden.

Die werkseitig zugeschnittenen Eternit Fassadentafeln Natura und Natura PRO sind ab Werk bereits imprägniert. Bei nicht deckenden Beschichtungen (Natura bzw. Natura PRO) kann bei nasser Witterung die Feuchtigkeit Aufnahme an den Tafelrändern und Bohrlochern sichtbar werden.

Abhängig von der Witterungslage innerhalb eines Jahreszyklus verflüchtigt sich diese Erscheinung durch trockene Witterung.

Befestigung auf Unterkonstruktion aus Holz mit Eternit Fassadenschrauben

Natura / Textura

Die bauaufsichtlich zugelassene und für die Gewährleistung der Tafeln zwingend zu verwendene Eternit Fassadenschraube ist erhältlich in

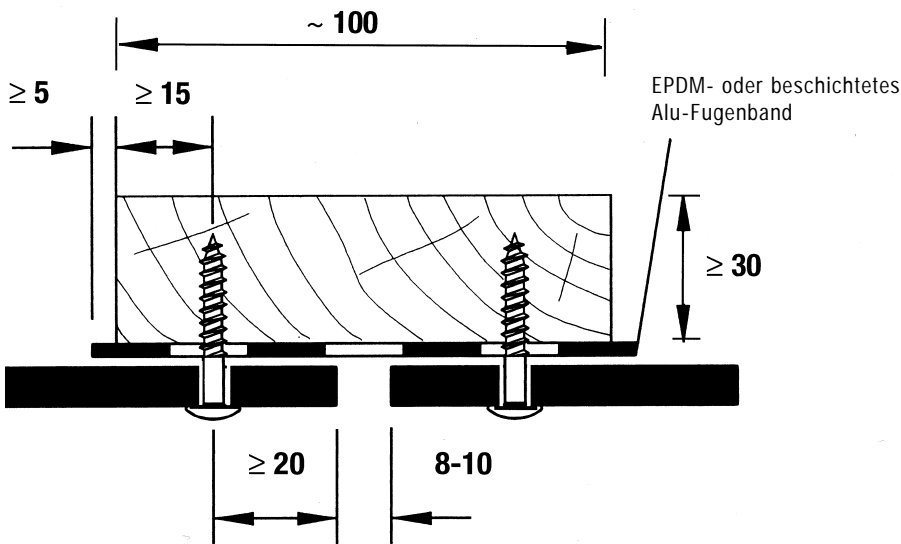
- 5,5 x 35 mm für 8 mm Fassadentafeln,
- 5,5 x 45 mm für 12 mm Fassadentafeln aus nichtrostendem Stahl mit Innenvielkant T 20.

Die Mindesteinschraubtiefe in der Holzunterkonstruktion beträgt jeweils 25 mm.

Die Schrauben müssen senkrecht zur Tafelenebene und der Schraubenkopf vollflächig auf der Tafel aufliegend eingedreht werden. Die Latten sind so zu wählen, dass der Abstand der Schrauben vom Lattenrand 15 mm nicht unterschreitet.

Die Tafeln sind zwängungsfrei zu montieren. Zwängungsbeanspruchungen infolge von Formänderungen dürfen an Verbindungs- und Befestigungsstellen keine Schädigungen der Bekleidung oder Unterkonstruktion verursachen. Die zwängungsfreie Montage der Fassadentafeln auf Unterkonstruktion aus Holz wird erreicht, wenn die Bohrlöcher einer Tafel gegenüber dem Schaftdurchmesser der Befestigungselemente um 2 mm größer gebohrt werden. Für die Eternit-Fassadenschrauben sind die Tafeln Natura und Textura mit dem Eternit Spezialbohrer für Faserzement mit Ø 6 mm vorzubohren. Der Bohrstaub ist mit Handfeger und Microfasertuch (z. B. Vileda „Microsanft“) zu entfernen.

Eine offene Ausführung waagerechter Fugen reduziert wesentlich die Verschmutzungsanfälligkeit der Fassade. Durch so entstehende zusätzliche Belüftungsquerschnitte wird die Funktionssicherheit der vorgehängten hinterlüfteten Fassade gesteigert.



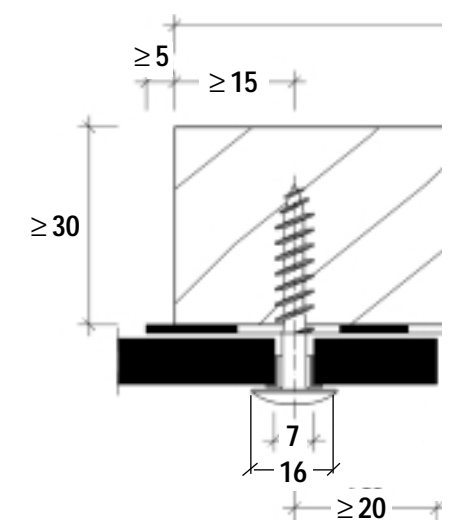
Natura / Textura

Natura PRO / Pictura

Die Befestigung auf Unterkonstruktionen aus Holz erfolgt mit der Eternit Fassadenschraube 5,5 x 40/27 - K16, die in eine Schraubenhülse gesteckt wird. Das Bohrloch muss hierfür Ø 7 mm sein.

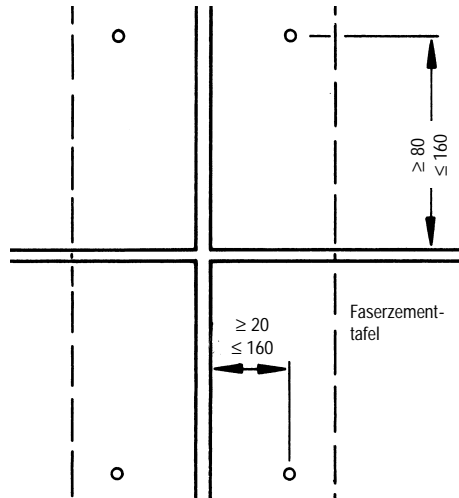
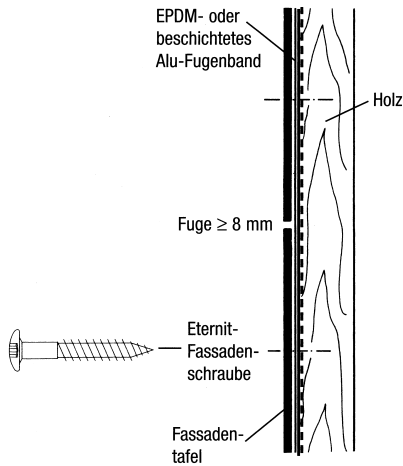


Eternit Schraube mit Hülse



Natura PRO / Pictura

Mindestabstände der Befestigungselemente auf Holz-Unterkonstruktion



Die Randabstände von 80 mm in Richtung der Traglatten aus Holz und 20 mm quer zur Richtung der Traglatten dürfen nicht unterschritten werden.

Randabstände über 160 mm sollten nicht ausgeführt werden.

Um Feuchteschäden an der Holz-Unterkonstruktion zu vermeiden, sind zwischen den Tafeln und allen Traglatten Fugenbänder geeigneter Breite (mind. 10 mm breiter als Unterkonstruktion) einzulegen. Mit dieser konstruktiven Maßnahme wird eine dauerhafte Durchfeuchtung der Latten vermieden. Das Band aus EPDM bzw. aus schwarz beschichteter Aluminiumfolie muss mindestens 5 mm über die Kante der zu schützenden Latte überstehen.

NEUE BERECHNUNG DER EINWIRKUNG AUF TRAGWERKE DURCH WINDLASTEN

Die Befestigung von Fassadentafeln auf Unterkonstruktionen aus Holz kann nicht allgemeingültig in Tabellen dargestellt werden, da sie im direkten Zusammenhang mit der DIN 1055-4: 2005-03 „Einwirkung auf Tragwerke, Teil 4: Windlasten“ steht.

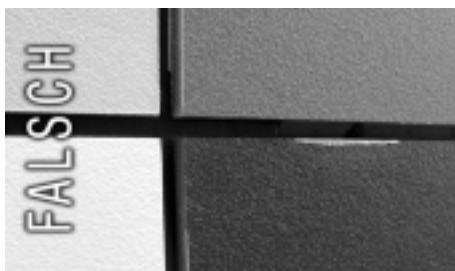
Für die Berechnung der Windlasten an einer VHF sind nach DIN 1055-4: 2005-03 die folgenden Einzelparameter zu berücksichtigen:

- die Gebäudeform (vielfältig)
- die Gebäudehöhe (Höhe im Verhältnis zur Breite und Länge)
- die regionale Windzone (WZ) von WZ I. bis WZ IV.
- die Geländekategorie von I. „flaches Land ohne Hindernisse“ bis IV. „Stadtgebiet“
- die Geländeform „Klippe?“ oder „Kuppe?“
- die Höhe über Meeresspiegel (< 800 m, ≥ 800 m oder ≥ 1.100 m über Normalnull)

Grundsätzlich ist bei den neuen Vorgaben in Summe nicht mit einer erhöhten Anzahl an Befestigungselementen zu rechnen, da in den zu 93 % in Deutschland vorzufindenden Windzonen I. und II. nur eine andere Verteilung auf die Gebäudeform zu erwarten ist. Der Bedarf an Unterkonstruktion wird dementsprechend auch gleich bleiben.

Hieraus abgeleitet können nur individuell errechnete Befestigungsabstände bestimmt werden. Für ein konkretes Bauvorhaben muss immer ein Standsicherheitsnachweis geführt werden.

Eine Verlegung von oben nach unten ist zu empfehlen



Diese Vorgehensweise hat folgende Vorteile:

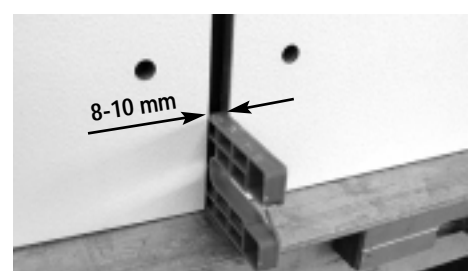
- Die Tafeln werden auf einem horizontal ausgerichteten Richtschieber aufgestellt.
- Die bereits verlegten Flächen werden nicht mehr verunreinigt.
- Das Gerüst kann gleichzeitig abgebaut werden. Bei einer Verlegung von unten nach oben kann beim Herausziehen des Abstandhalters die Oberfläche der Fassadentafel verletzt werden.



Fugenbild muss sauber und gleichmäßig sein



Das Fugenbild hat großen Einfluss auf die Erscheinung einer Fassade. Die Fugenbreite sollte in der Regel zwischen 8 - 10 mm liegen. Millimetergenaues Vorbohren der Tafeln, exaktes Aufmaß und die Nutzung von Fugenlehren sind Voraussetzung zur Erzielung eines gelungenen Erscheinungsbildes.



Gerüstanker

Die im Bereich des Gerüstankers liegenden Tafeln sollten während des Abrüstens nach-

träglich montiert werden. Wenn dies nicht möglich ist, sollten die Löcher in der Fassadentafel

offen gelassen werden. Das Einkleben von Gerüstkappen ist unzulässig.

Endreinigung

Die Endreinigung der Fassade erfolgt während des Gerüstabbaus mittels Wasserschlauch und Schwamm. Falls Reinigungszusätze gewünscht sind, können handelsübliche Geschirrspülmittel beigemischt werden.

Es können auch Hochdruckreiniger mit vermindertem Druck eingesetzt werden. Kleinere Kalkflecken oder Zementspritzer werden mit 5%iger Äpfelsäure (z.B. Frosch „Essigreiniger“) behandelt und mit viel Wasser nachgespült. Es

ist wichtig, dass keine Äpfelsäure auf blanke Metallteile gerät. Trockener Faserzementstaub kann sehr gut mit einem Microfasertuch (z. B. Vileda „Microsanft“) entfernt werden.

Materiallagerung



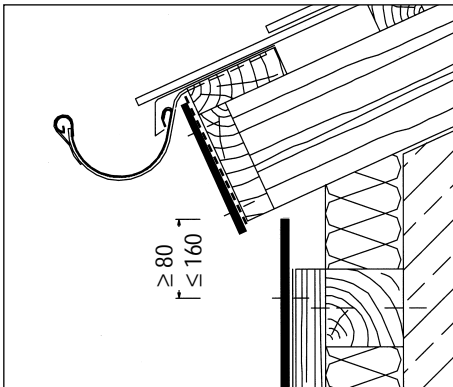
Fassadentafeln aus Faserzement sind auf einer ebenen Unterlage trocken und vollflächig unter einer Baufolie zu lagern.

Die zwischengelegte Schaumstoffolie dient zum Schutz der hochwertigen Oberfläche und ist bei Umstapelungen stets wieder einzulegen. Stehende Feuchtigkeit zwischen gelagerten Tafeln kann zu Kalkausblühungen führen, die

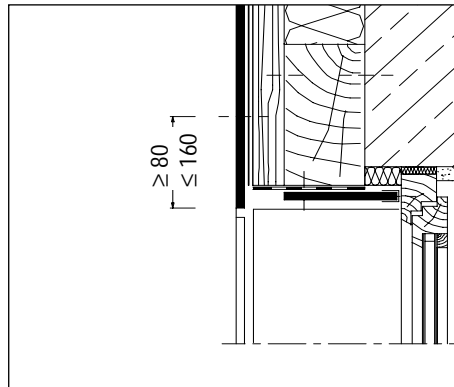
nicht mehr entfernt werden können und die Qualität der Sichtfläche dauerhaft schädigen. Die Tafeln sind durch Abdecken mit Baufolien o. ä. bis zur Montage vor Feuchtigkeit und Schmutz zu schützen. Von dem Stapel sind sie durch Abheben – nicht Abziehen – zu entnehmen. Die Tafeln sollen immer hochkant getragen werden.

Standarddetails

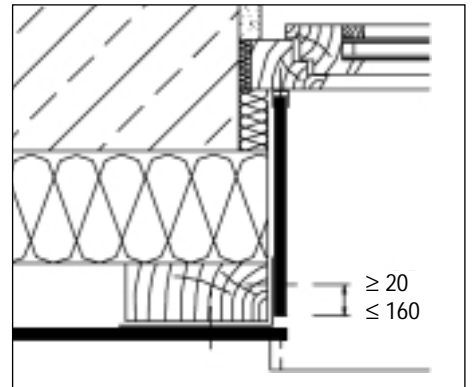
Traufanschluss – Vertikalschnitt



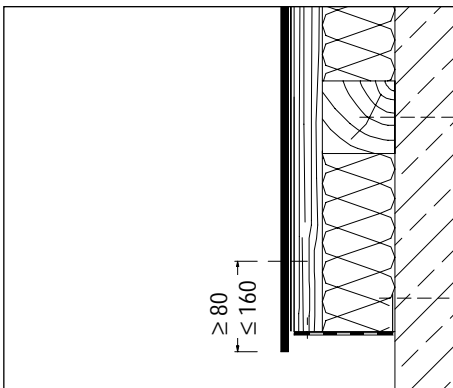
Sturzausbildung – Vertikalschnitt



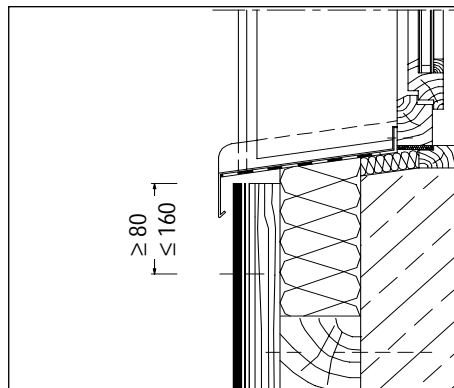
Fensterleibung – Horizontalschnitt



Sockelausbildung – Vertikalschnitt



Brüstungsanschluss – Vertikalschnitt



Gebäudeaußenecke – Horizontalschnitt

